

# Der kleine Gambin XL

Kinderstück von Peter Futterschneider



## **Inhalt:**

Der kleine Gambin lebt mit seinem Volk tief verborgen unter der Erde. Kein Mensch hat je einen Gambin gesehen und die Gambins gelten als Fabelwesen. Eines Tages besucht Merle die Nettetalhöhle. Dort hört sie zum allerersten Mal etwas über die Gambins. Fasziniert von der Sage versteckt sie sich in der Höhle. Zunächst fürchtet sie sich sehr, doch dann merkt sie, dass sie nicht allein in der Höhle ist. Sie lernt den Gambin Abalor kennen. Leider schenken die Erwachsenen ihren Worten keinen Glauben. Als man über der Höhle die sogenannten Seltenen Erden findet, gerät die Welt ihres neuen Freundes in Gefahr. Merle erlebt ein Abenteuer, in dem sie und Abalor als Wandler zwischen den Welten Widerstände überwinden müssen.

**Spieldauer:** ca. 90 Min.

**Personen:** 18 (8 m / 10 w)

Merle

Frau Ansbach - Höhlenführerin

Frau Semroch - Bürgermeisterin

Professor Peter Laumert - Merles Onkel

Frau Degner - Merles Lehrerin

Franz und Franz – zwei Gemeindearbeiter

Johanna, Cynthia, Jaqueline - Schulfreundinnen

Herr Schneider, Frau Santelmann - Mitglieder des Gemeinderates

Umweltminister

Abalor - ein junger Gambin

Lagavulin - Abalors Vater

Aperna - eine Freundin von Abalor

Ron Botran - ein wichtiger Gambin

Matusala - Großmutter von Abalor

Lagavulin und Ron Botran sind Mitglieder des Hohen Rates und führen als Wahrzeichen des Hohen Rates große Stöcke mit sich. Bei der Kostümierung der Gambins kann die Regie ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Aperna wechselt einmal die Kleidung mit Merle.

## **Bühnenbild:**

Die Nettetalhöhle. Von der Seite mündet ein (angedeuteter) Gang in den zentralen Höhlenraum. Hinten sieht man einen Durchgang zum weiter hinten gelegenen Höhlenbereich. Dieser führt zu den Gambins, so dass die Gambin-Darsteller von dort aus auf die Bühne kommen. Der Bereich ist durch ein Geländer abgegrenzt. Dort enden die Höhlenführungen, weiter dürfen die Besucher nicht, weil dahinter unerforschtes gefährliches Terrain (das Reich der Gambins) liegt. Ein Höhlenvorsprung muss einer Person Deckung bieten, so dass sie von den Gambins nicht gesehen werden kann.

Die Höhle ist mit Lichtelementen, alternativ fluoreszierenden Elementen ausgestattet.

Drei Lichteinstellungen:

Licht 1 = hell, während der Besucherführungen und der Szenen außerhalb der Höhle

Licht 2 = Leuchten, während der Präsentation der Lichteffekte in der Höhle

Licht 3 = Gambins, beliebiges Spiellicht während der Anwesenheit der Gambins

**Musikvorschläge:** Siehe Anhang

## Regieplaner - Der kleine Gambin XL

### - Besetzung in den einzelnen Szenen

Szene		Merle	Frau Ansbach	Frau Semroch	Professor Laumert	Frau Degner	Johanna	Cynthia	Jaqueline	Franz	Hans	Herr Schneider	Frau Santelmann	Umweltminister	Abalor	Lagavulin	Aperna	Ron Botran	Matusala
1	Die Führung	X	X		X														
2	Die Sage	X			X														
3	Allein in der Höhle	X																	
4	Da ist noch jemand	X													X				
5	Das darfst du nicht														X	X			
5.1	Auf dem Weg zum Unterricht	X						X	X	X									
6	Warum glaubt mir keiner?	X				X													
7	Die neue Höhlenführerin	X	X																
7.1	Dann eben nicht	X						X	X	X									
8	Da bist du wieder	X													X		X		
9	Eifersucht	X													X		X		
10	Das Verbot														X	X	X	X	
11	Matusala														X				X
12	Gefahr	X	X	X						X	X								
13	Onkel, hilf mir	X			X														
14	Ihr seid in Gefahr	X													X				
15	Die Gefangene	X													X	X	X	X	
16	Das wollte ich nicht														X		X		
16.1	Der Gemeinderat				X							X	X						
17	Der Höhlensalamander				X												X		
18	Der Hohe Rat	X													X	X	X	X	X
18.1	Der Umweltminister				X									X					
19	Die Höhle wird gesprengt	X								X	X				X		X		
20	Naturschutz hat Vorrang		X	X	X					X	X								X
21	Laventa Ramjon	X			X										X	X	X	X	X
22	Freunde für immer	X													X				

## 1. Szene – Die Führung

**Ansbach, Laumert, Merle**

*(Licht 1 – hell. Die Drei kommen aus dem Publikum oder vom Rand auf die Bühne. Merle läuft vor und ist als erste da. Sie ist begeistert.)*

**Merle:** *(Sie schaut sich um, geht ein paar Schritte hin und her.)*

In Wirklichkeit sieht das noch cooler aus als auf den Postkarten, Wahnsinn! *(Sie geht an das Geländer.)* Dahinten geht es noch weiter, echt stark.

*(Merle nimmt einen Fuß auf das Geländer, möchte rüber klettern. Ansbach und Laumert kommen an.)*

**Ansbach:**

Halt! Das ist verboten!

**Merle:** *(Sie nimmt Fuß wieder runter.)*

Aber ich möchte sehen, wie weit es noch in die Höhle geht.

**Ansbach:**

Das Geländer steht nicht ohne Grund dort.

**Laumert:**

Meine Merle ist nicht zu bremsen, wie immer.

**Merle:** *(Sie stürmt auf Laumert zu.)*

Onkel Peter, ich muss da einfach rüber klettern, bitte.

**Laumert:**

Das hier ist das Revier von Frau Ansbach, du musst auf sie hören. Sie ist die Höhlenführerin und hat hier das Sagen.

**Merle:**

Aber du hast ein Buch über die Höhle geschrieben. Und du bist ein Professor!

**Laumert:**

Trotzdem, Frau Ansbach hat Recht.

**Ansbach:**

Danke, Professor Laumert. Der hintere Bereich der Höhle ist unerforscht. Alle Versuche, die Gänge weiter zu erforschen, wurden abgebrochen. Manchmal kann man ein gewaltiges Klopfen oder Bollern hören. Man nimmt an, dass sich Spannungen im Gestein lösen und geht davon aus, dass immer wieder Abschnitte der Gänge einstürzen.

**Laumert:**

Dann wurde beschlossen, den hinteren Bereich mit diesem Geländer abzusperren.

**Merle:**

Das finde ich blöd.

**Ansbach:**

Es ist besser so. Schließlich soll kein Mensch zu Schaden kommen. Aber vielleicht muntert dich die Vorführung auf?

**Merle:**

Welche Vorführung?

**Laumert:**

Etwas Neues?

**Ansbach:**

Es ist eine kleine Überraschung. Das haben wir erst vor ein paar Wochen eingerichtet. Man muss mit der Zeit gehen. Wir erhoffen uns dadurch steigende Besucherzahlen.

**Laumert:**

Das wäre der Nettetalhöhle wirklich zu wünschen.

**Ansbach:**

Bitte ein paar Schritte zurücktreten.

*(Laumert und Merle treten zurück. Ansbach geht zur Seite an eine Schalttafel und drückt einen Schalter. Licht 2 = Leuchten. Die Höhle verzaubert mit einem Leuchten. Evtl. Spot auf die Darsteller. Musik: Höhlenleuchten. Titel anspielen, dann für Dialoge leise, schließlich ganz aus.)*

**Merle:**

Klasse!

**Laumert:**

Zauberhaft.

**Ansbach:**

Das finde ich auch. Es ist ein wunderbarer Effekt, der die Besucher am Ende der Führung jeden Tag verzaubert. Viele sind begeistert und erzählen es weiter. Die Besucherzahlen sind zuletzt gestiegen.

**Merle:**

Jetzt übertreiben Sie aber. Außer Onkel Peter und mir sind doch keine anderen Besucher hier. Sie flunkern.

**Ansbach:**

Professor?

**Laumert:**

Liebe Merle, hast du dir eigentlich die Öffnungszeiten am Eingang genau angeschaut?

**Merle:**

Nö, wieso?

**Laumert:**

Ist dir nicht aufgefallen, dass keine Autos auf dem Parkplatz standen?

**Merle:**

Das interessiert mich nicht, ich fahre lieber Fahrrad.

**Laumert:**

Heute ist eigentlich geschlossen. Das ist eine Führung nur für uns beide.

**Ansbach:**

Es stimmt, es ist eine ganz besondere Führung. Dein Onkel hat der Nettetalhöhle durch sein Buch zu mehr Aufmerksamkeit verholfen. Er hat sich verdient gemacht und hatte einen Gefallen gut.

**Laumert:**

Ich habe mich daran erinnert und mir von Frau Ansbach eine Führung nur für uns beide gewünscht.

**Ansbach:**

Diesem Wunsch bin ich gern nachgekommen.

**Merle:**

Onkel, du bist super.

**Ansbach:**

Ich werde daheim erwartet. Wir müssen zum Ende kommen.

**Merle:**

Können wir bitte noch bleiben?

**Laumert:**

Wäre das machbar, Frau Ansbach?

**Ansbach:**

Ich denke schon. Sie kennen ja den Weg zurück. *(Sie gibt ihm einen Schlüssel.)* Denken Sie bitte daran, abzuschließen. Den Schlüssel werfen Sie dann in meinen Briefkasten. Ach, und die Lichtanlage ist einfach zu bedienen, die Schalter sind gut beschriftet.

**Laumert:**

Das schaffe ich sicher, vielen Dank nochmal für alles.

**Ansbach:**

Die Nettetalhöhle hat zu danken. Auf Wiedersehen.

**Laumert:**

Ich wünsche noch einen schönen Abend.

**Merle:**

Tschüss.

*(Ansbach ab.)*

## 2. Szene – Die Sage

**Laumert, Merle**

**Merle:**

Onkel, soll ich dir mal ehrlich etwas sagen?

**Laumert:**

Nur zu.

**Merle:**

Du hast doch das Buch über die Höhle geschrieben. Also...

**Laumert:**

...was denn?

**Merle:**

Also ehrlich: Ich habe das noch nie durchgelesen. Bist du mir jetzt böse?

**Laumert:** *(lacht)*

Ach Merle, keine Angst. Das habe ich auch nicht erwartet. Junge Menschen wie du interessieren sich nicht unbedingt für staubtrockene Bücher von Professoren.

**Merle:**

Aber bald lese ich es durch! Ich finde die Höhle nämlich sehr interessant!

**Laumert:**

Ich war als Kind oft hier, als es noch keine Höhlenführungen gab. Damals konnte man überall hin.

**Merle:** *(Sie hebt zum Spaß erneut den Fuß über das Geländer.)*

Überall? Hier auch?

**Laumert:**

Überall! Doch im ganz hinteren Bereich war ich nicht, ich habe mich nicht getraut.

**Merle:**

Warum denn nicht? Es sieht doch ganz friedlich aus.

**Laumert:**

Erinnerst du dich an das, was Frau Ansbach gesagt hat? Sie hat von einem Bollern oder Klopfen gesprochen. Tatsächlich hörte es sich manchmal auch wie ein gewaltiges Krachen an.

**Merle:** *(begeistert)*

Du hast es gehört?

**Laumert:**

Mehrfach. Es hört sich geheimnisvoll an.

**Merle:**

Geheimnisvoll? Steht das auch in deinem Buch?

**Laumert:**

Ein Professor hält sich an Fakten, nicht an geheimnisvolle Stimmungen. Soll ich dir mal ein Geheimnis verraten?

**Merle:**

Ich liebe Geheimnisse.

**Laumert:**

Meine Großmutter hat mir davon erzählt.

**Merle:**

Urgroßmutter Luise? Ich habe sie leider nie kennengelernt.

**Laumert:**

Meine Urgroßmutter hat immer erzählt, das Krachen stamme von den Gambins.

**Merle:**

Gambins? Was ist denn das?

**Laumert:**

Die genaue Frage wäre: Wer ist denn das?

**Merle:**

Jetzt sprichst du wie der Herr Professor, Onkel.

**Laumert:**

Der Sage nach sind Gambins fabelhafte Höhlenwesen, die seit tausenden von Jahren tief unter der Erde in einem weit verzweigten Höhlensystem leben. Sie sollen sich damals für ein Leben unter der Erde entschieden haben. Über der Erde war es ihnen zu laut und zu hektisch, sie wollten ihre Ruhe haben. Zu Beginn gab es noch Kontakte zwischen den Gambins und den Menschen. Doch die sind dann irgendwann eingeschlafen. Und damit auch das Wissen der Menschen über die Gambins. Geblieben ist nur diese Sage.

**Merle:**

Steht das auch in deinem Buch?

**Laumert:**

Wie ich schon sagte: Ein Professor muss sich an die Fakten halten.

**Merle:**

Glaubst du an die Gambins?

**Laumert:**

Ich weiß nicht. Ich bin schließlich ein Professor, ich glaube das, was man wissenschaftlich nachweisen und erklären kann.

**Merle:**

Wie langweilig.

**Laumert:**

Allerdings steckte in allem, was meine Großmutter erzählte, immer ein Körnchen Wahrheit. Dann war da noch das geheimnisvolle Krachen, das ich selbst gehört habe. Dafür habe ich bis heute keine echte Erklärung gefunden.

**Merle:**

Das ist eine Aufgabe für mich. Ich bin immerhin die Nichte eines Professors!

**Laumert:** *(Er geht zur Schalttafel, stellt um auf Licht 1 = hell.)*

Du, Nichte eines Professors, jetzt musst du aber nach Hause, es ist schon spät.

**Merle:**

Onkel Peter, wenn du möchtest, bringe ich den Schlüssel zu Frau Ansbach.

**Laumert:**

Wie kommst du denn darauf?

**Merle:**

Mein Fahrrad steht noch bei dir. Wenn ich nach Hause fahre, komme ich direkt bei Frau Ansbach vorbei. Dann musst du nicht mit deinem Auto die Umwelt verpesten.

**Laumert:**

Das ist eine gute Idee.

*(Beide verlassen die Bühne.)*

### 3. Szene – Allein in der Höhle

#### Merle

*(Musik: Allein in der Höhle. Licht 3 = Gambins. Merle erscheint mit einer Taschenlampe ausgerüstet in der Höhle, Taschenlampe an, geht vorsichtig umher und dann an das Geländer.)*

#### Merle:

Die Nichte eines Professors lässt sich von nichts und niemandem aufhalten, auch nicht von einem Geländer. Das wollen wir doch mal sehen, ob ich nicht darüber klettern kann. *(Sie klettert über das Geländer.)* Schwupps, schon bin ich auf der anderen Seite. Nichts ist passiert, die Höhle stürzt nicht ein. *(Sie klettert zurück.)* Schwupps, und wieder auf dieser Seite – ein Kinderspiel. Wie gut, dass ich den Schlüssel zurückbringen durfte. Frau Ansbach hat schon geschlafen, da war alles dunkel. Sie wird es nicht merken, wenn ich ihr den Schlüssel etwas später in den Briefkasten werfe. Zeit für ein Abenteuer! Zeit für Merle! *(Sie klettert wieder über das Geländer.)* Ich glaube, die Taschenlampe kann ich jetzt ausmachen. *(Sie macht die Taschenlampe aus. Licht etwas heller drehen.)* Meine Augen haben sich schon an die Dunkelheit gewöhnt. *(Sie geht ein Stück nach hinten, weicht dann wieder zurück.)* Irgendwie ist es doch etwas gruselig, so allein in der Höhle. Ob es hier wirklich Gambins gibt? Wie sehen sie aus? Sind sie gefährlich? Wenn ich das nur wüsste. *(Sie sieht einen Salamander. Das ist wichtig für die spätere Entwicklung des Stücks; Merle bückt sich)* Das gibt es doch nicht. Da ist ein Höhlensalamander. Die gelten schon fast als ausgestorben. Hier hat noch niemand einen Höhlensalamander gesehen. Das muss ich unbedingt Onkel Peter erzählen, der wird platzen vor Neugier.

### 4. Szene – Da ist noch jemand

#### Abalor, Merle

*(Aus dem Bereich der Gambins fliegt ein kleiner Stein gegen das Geländer. Merle erschreckt sich.)*

#### Merle:

Was war das? *(Noch ein Stein fliegt. Merle hebt den Stein auf.)* Nachts fliegen hier Steine? Merkwürdig. Ich verstecke mich besser. *(Sie versteckt sich hinter dem Vorsprung.)*

*(Ein dritter Stein fliegt.)*

#### Abalor: *(Spricht aus dem Off.)*

So ein Mist, wieder nicht getroffen. *(Er erscheint auf der Bühne und sucht die von ihm geworfenen Steine. Er findet nur zwei.)* Eins, zwei... Nanu, wo ist der dritte Stein? *(Er sucht den Höhlenboden ab. Merle macht sich noch kleiner.)* Der muss hier doch irgendwo sein. Wenn ich ihn nicht finde, bekomme ich Ärger mit meinem Vater. Und der bekommt noch mehr Ärger mit Ron Botran. *(Er geht zur anderen Seite, nähert sich Merle. Merle wirft den dritten Stein von sich weg.)* Was ist das? Das war doch ein Stein. *(Er findet den Stein.)* Merkwürdig finde ich das. *(Geht wieder näher zu Merle, dreht dann aber ab.)* Nachts fliegen hier Steine? Das ist geheimnisvoll. Das muss ich im Auge behalten. *(Er spricht überzogen laut.)* Dann gehe ich jetzt lieber mal wieder nach ganz hinten in die Höhle. *(Er geht ein Stück.)* Ich bin schon ganz weit weg. *(Noch ein Stück, versteckt sich im hinteren Höhlenbereich.)*

**Merle:** *(Sie kommt hinter dem Vorsprung hervor.)*

Wer war denn das? Ein Besucher, der sich heimlich reingeschlichen hat? Wohl kaum, denn das ist das Privileg von Merle. Das Wesen kam von ganz hinten. Ob das wohl ein Gambin ist? Sollte ich wirklich einen Gambin entdeckt haben? Das wäre eine Sensation.

Onkel Peter wäre sicher mächtig stolz auf mich. Doch warum wirft der Gambin Steine? *(Sie versteckt sich wieder hinter dem Vorsprung.)*

**Abalor:** *(Er kommt wieder hervor. Er ahnt, dass Merle hinter dem Vorsprung steckt.)*

Da ist doch jemand. Vielleicht ein Besucher, der das Ende der Führung verschlafen hat? Das wäre eine Sensation, wenn jemand während einer Führung von Frau Ansbach einschläft. Ob das wohl ein Mensch ist? *(Merle möchte aus dem Versteck kommen, zögert aber. Abalor geht zum Schein wieder nach hinten in das Höhleninnere.)* Ich muss mich wohl geirrt haben. Es wird besser sein, wenn ich wieder verschwinde.

*(Er ist schon fast von der Bühne verschwunden, da kommt Merle hervor.)*

**Merle:**

Warte, bleib´ stehen.

**Abalor:** *(Er dreht sich um.)*

Sieh an, ein Mensch.

**Merle:**

Bist du ein Gambin?

**Abalor:**

Sehe ich so aus?

**Merle:**

Ich weiß nicht. Ich habe doch keine Ahnung, wie ein Gambin aussieht.

**Abalor:**

Woher weißt du von den Gambins?

**Merle:**

Ich weiß es von meinem Onkel, er hat ein Buch über die Nettetalhöhle geschrieben.

**Abalor:**

Professor Laumert ist dein Onkel?

**Merle:**

Du kennst ihn?

**Abalor:**

Er ist als Kind weit in die Höhle vorgedrungen, später hat er ein Buch über die Höhle geschrieben.

**Merle:**

Woher weißt du das alles?

**Abalor:**

Immer wenn Führungen sind, lausche ich den Gesprächen. Daher weiß ich das. Ich verstecke mich so, dass mich keiner der Menschen sieht. Aus meinem Versteck kann ich alles gut verstehen. Wenn alle weg sind, spiele ich hier.

**Merle:**

Ist das nicht etwas langweilig?

**Abalor:**

Versuch du mal, mit so kleinen Steinen das Geländer zu treffen. Ich finde das spannend.

**Merle:**

Warum zeigst du dich den Menschen nicht? Bist du nicht neugierig, wie es außerhalb der Höhle aussieht?

**Abalor:**

Das ist streng verboten. Wenn von den anderen Gambins jemand erfährt, dass ich mich so oft hier rumtreibe, würde ich Ärger bekommen.

**Merle:**

Mit Ron Botran?

**Abalor:**

Du hast gut aufgepasst.

**Merle:** *(Sie öffnet ihn nach.)*

Also wenn ich mich verstecke, dann wähle ich einen Platz, von dem aus ich alles gut verstehen kann.

*(Beide grinsen sich an. Man merkt, dass beide auf einer Wellenlänge sind.)*

**Abalor:**

Mein Vater wäre sauer, aber Ron Botran würde richtig Ärger machen.

**Merle:**

Warum denn?

**Abalor:**

Die Gambins haben sich vor tausenden von Jahren in Höhlen unter der Erde zurückgezogen. Es war ihnen an der Erdoberfläche zu hektisch, die Menschen bekriegten sich und gingen nicht gut mit der Natur um. Hier unten ist alles viel ruhiger. Damit alles so bleibt, dürfen die Menschen nichts von unserer Existenz wissen. Es reicht, wenn man die Gambins nur für eine Sage hält. Ich darf mich hier eigentlich nicht aufhalten. Ron Botran ist wie mein Vater Mitglied des Hohen Rates. Er wacht über die Traditionen und darüber, dass alles beim Alten bleibt. Bei Verstößen versteht er keinen Spaß.

**Merle:**

Du warst nie auf der Erdoberfläche?

**Abalor:**

Nein, nie.

**Merle:**

Dann habt ihr auch keine Flugzeuge, kennt den Mond nicht, seht nie die Sterne?

**Abalor:**

Bei uns gibt es andere Dinge, die die Menschen nicht kennen. Wir vermissen nichts.

**Merle:**

Darf ich dich und die anderen Gambins besuchen?

**Abalor:**

Das ist keine gute Idee.

**Merle:**

Bitte, du musst fragen. Ich möchte unbedingt sehen, wie es weiter hinten in der Höhle aussieht.

**Abalor:**

Na gut, vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit, bei der ich fragen kann. Du, Merle...

**Merle:**

Was ist?

**Abalor:**

Meinst du, ich darf dich vielleicht einmal besuchen.

**Merle:**

Das sollte kein Problem sein. Ich müsste dir allerdings andere Kleidung besorgen, du fällst sonst zu sehr auf.

**Abalor:** *(Er dreht sich und zeigt auf seine Kleidung.)*

Das hier ist der neueste Schrei, gefällt dir das nicht?

**Merle:**

Sagen wir mal, es ist eine ganz besondere Marke. *(Sie schaut auf die Uhr.)* Oh nein, es ist schon sehr spät. Bald ist die Nacht vorbei. Ich muss los. Sehen wir uns bald wieder?

**Abalor:**

Ich hoffe es.

*(Sie geben sich lange die Hand zum Abschied. Beide gehen ein Stück los. Merle zum Ausgang, Abalor nach hinten. Einsetzen **Musik Zwischen den Welten**. Sie halten an, drehen sich noch einmal um. Dann geht Merle ab von der Bühne. Abalor bleibt stehen und schaut ihr nach.)*

## 5. Szene – Das darfst du nicht

**Abalor, Lagavulin**

*(Musik Zwischen den Welten läuft noch leise weiter. Abalor steht vom Zuschauer aus gesehen vor dem Geländer. Verträumt schaut er noch immer Merle hinterher. Von hinten erscheint Lagavulin. Beim ersten Wort von Lagavulin geht Musik abrupt aus)*

**Lagavulin:**

Abalor!

**Abalor:** *(Er dreht sich erschrocken um.)*

Papa, was machst du denn hier?

**Lagavulin:**

Das frage ich dich. Was hast du hier zu suchen?

**Abalor:**

Ich habe mich verirrt.

**Lagavulin:**

Nimm mich nicht auf den Arm.

**Abalor:** *(neunmalklug)*

Ehrlich, es war reiner Zufall. Ich ging so meines Weges. *(Er macht das vor mit Pfeifen und Händen in den Taschen.)* Und auf einmal merke ich, wo ich gelandet bin.

**Lagavulin:**

Reiner Zufall?

**Abalor:**

Das schwöre ich. *(Er hebt die Hand.)*

**Lagavulin:** *(zornig)*

Dann wirst du das sicher auch vor dem Hohen Rat beschwören können.

**Abalor:** *(kleinlaut)*

Nein.

**Lagavulin:**

Ich habe dich nicht verstanden, was hast du gesagt?

**Abalor:**

Ich habe nein gesagt. Also gut, ich war neugierig und wollte nur mal sehen, wie es hier aussieht.

**Lagavulin:** *(eindringlich)*

Das ist alles?

**Abalor:**

Oh Papa, vor dir kann man aber auch nichts verheimlichen.

**Lagavulin:**

Das solltest du inzwischen wissen.

**Abalor:** *(Er will schon aufbrechen.)*

Ist sonst noch etwas?

**Lagavulin:**

Ich habe Stimmen gehört.

**Abalor:**

Das war ich, manchmal unterhalte ich mich mit mir.

**Lagavulin:**

Es waren aber zwei Stimmen.

**Abalor:**

Ich kann mich auch zweistimmig mit mir unterhalten. Schließlich kann ich auch zweistimmig singen. Willst du mal hören?

**Lagavulin:** *(Er stößt einmal gewaltig mit dem Stock auf. Geräusch: Donnern)*

Es reicht!

**Abalor:** *(Zeichen der Ehrerbietung. Er kniet nieder, neigt den Kopf.)*

Ich höre, Lagavulin, Mitglied des Hohen Rates und Bewahrer der Traditionen.

**Lagavulin:** *(Er hilft Abalor wieder auf.)*

Lass gut sein, ich bin in erster Linie dein Vater. *(Hand auf Abalors Schulter)* Ich möchte dich nur beschützen. Ich möchte, dass es dir gut geht.

**Abalor:** *(Er reißt sich los.)*

Dann lass mich gefälligst auch allein hier spielen.

**Lagavulin:**

Du warst hier aber nicht allein. Das ist gefährlich.

**Abalor:**

Papa, was wäre, wenn ich einen Menschen kennen würde?

**Lagavulin:** *(sorgenvolles Gesicht)*

Ich bitte dich, mach nicht etwas, was du später bereust. Die Menschen leben außerhalb der Höhle, außerhalb der Welt der Gambins. Das war schon immer so und das ist gut so. Wir Gambins wollen nichts mit der Hektik da draußen zu tun haben.

**Abalor:**

Vielleicht sind die Menschen ganz nett?

**Lagavulin:**

Hast du mich nicht verstanden?

**Abalor:**

Doch.

**Lagavulin:**

Gut, dann kommt jetzt.

*(Beide gehen ab nach hinten in die Höhle. Musik Zwischen den Welten beim Szenenwechsel.)*

## 5.1 Szene – Auf dem Weg zur Schule

**Cynthia, Jaqueline, Johanna, Merle**

*(Licht 1 = hell. Die vier Mädchen auf dem Weg zum Unterricht.)*

**Merle:**

Ratet mal, wo ich gestern war.

**Johanna:** *(Sie hält abrupt an, voller Spannung)*

In der Stadt im neuen Primark?

**Cynthia:**

Wie cool, wie war es? Ich will nächste Woche hin.

**Jaqueline:**

Aber nicht ohne mich, das ist doch wohl klar.

**Merle:**

Primark? Ne, da war ich nicht.

**Johanna:**

Schade.

**Merle:**

Ich war in der Nettetalhöhle.

**Cynthia:**

Wie uncool.

**Jaqueline:** *(Sie zieht Merle auf.)*

Die Nettetalhöhle, wie spannend.

**Johanna:**

Merle hat eine neue coole Location gefunden. Das müssen wir unbedingt den anderen erzählen.

**Merle:**

Hört doch mal auf mit dem Quatsch. Wann ward ihr das letzte Mal in der Höhle?

**Johanna:**

Lass mich mal überlegen. Gut, ich habe es vergessen.

**Cynthia:**

Also ich war da mal mit der Kindergartengruppe da.

**Jaqueline:**

Jetzt erinnere ich mich, wir waren doch zusammen mit der Bärengruppe da. Mensch Merle, hast du nichts Spannenderes für uns?

**Merle:**

Nun hört doch mal zu! In der Nettetalhöhle hat sich viel getan.

**Jaqueline:**

Gibt es jetzt etwa Bäreneis bei den Kindergartenführungen?

**Merle:**

Nein, natürlich nicht. Aber ich kann da vielleicht bald Führungen machen.

**Cynthia:**

Und mit so etwas verschwendest du deine Freizeit?

**Merle:**

Ich weiß eine Menge über die Höhle. Es gibt mehr Geheimnisse als die meisten von euch ahnen.

**Johanna:**

Was denn zum Beispiel?

**Merle:**

Und wenn in der Höhle unbekannte Wesen leben?

**Johanna:**

Unbekannte Wesen?

**Merle:**

Tief im verborgenen Teil der Höhle. Habt ihr schon mal was von den Gambins gehört?

**Johanna:** *(Sie fasst Merle an die Stirn.)*

Ich glaube, du hast Fieber.

**Merle:**

Habe ich nicht.

**Cynthia:**

Dann hast du definitiv zu oft Herr der Ringe gesehen, kein Zweifel.

**Merle:**

Warum seid ihr so fies zu mir? Seid ihr nun meine Freundinnen oder nicht?

**Cynthia:**

Natürlich sind wir deine Freundinnen. Und als solche machen wir uns langsam Sorgen um dich.

**Merle:**

Kommt doch heute Nachmittag mit in die Höhle. Oder traut ihr euch etwa nicht?

**Johanna:**

Wir haben schon etwas Besseres vor. Außerdem sind die Führungen mit Frau Degner langweilig.

**Merle:** *(Sie hält den Schlüssel des Höhleneingangs hoch.)*

Was meint ihr, was das hier ist.

**Jaqueline:**

Ein Schlüssel, was sonst?

**Merle:**

Das ist der Schlüssel zur Höhle, ich lasse euch nach den Führungen rein. Nur wir vier, was haltet ihr davon?

**Cynthia:**

Das ist fast schon wieder cool.

**Johanna:**

Ich bin dabei.

**Jaqueline:**

Höhlenfete, das ist gut. Hast du deine Gambins eingeladen?

*(Cynthia, Jaqueline und Johanna lachen Merle aus und verschwinden.)*

**Merle:**

Sie wollen mir einfach nicht glauben. Hoffentlich kommt der Gambin wieder, sonst bin ich bis auf die Knochen blamiert.

## 6. Szene – Warum glaubt mir keiner?

**Degner, Merle**

*(In der Schule. Wenn die Bühne genug Platz bietet, kann ein Lehrertisch gestellt werden. Alternativ reicht es, wenn Frau Degner mit Aktentasche etc. als Lehrerin erkennbar ist. Spot auf Merle und Degner. Klingeln oder Gong für das Ende der Unterrichtsstunde.)*

**Merle:**

Frau Degner, kann ich Ihnen mal eine Frage stellen?

**Degner:**

Gern, wenn du mir erst eine Frage beantwortest. Warum bist du so müde? Dir sind im Unterricht fast die Augen zugefallen. So kenne ich dich nicht.

**Merle:**

Ich habe schlecht geschlafen. In meinem Zimmer war eine Mücke, die hat mich geärgert. Deshalb bin ich so müde.

**Degner:**

Ach so, ich habe mich schon gewundert. Nun zu dir, ich freue mich über jede Frage. Vor allem, wenn sie von dir kommt. Du beteiligst dich gut an meinem Unterricht.

**Merle:**

Kennen Sie die Gambins?

**Degner:**

Entschuldige bitte, ich schaue kein KiKa. Oder ist das ein neues PC-Spiel? Da kenne ich mich nicht so aus.

**Merle:**

Sie kennen doch die Nettetalhöhle, oder?

**Degner:**

Ja – und nein. Leider habe ich sie noch nicht besucht. Zu meiner Entschuldigung muss ich sagen, dass ich noch nicht so lange hier wohne.

**Merle:**

Mein Onkel hat ein Buch über die Höhle geschrieben. Deshalb interessiere ich mich dafür.

**Degner:**

Das ist schön.

**Merle:**

Meinen Sie, dass andere Menschen tief im verborgenen Teil der Höhle leben könnten?

**Degner:**

Andere Menschen? Wie meinst du das?

**Merle:**

Wenn sich vor tausenden von Jahren ein Teil der Menschen in die Höhle zurückgezogen hätte und sich dort anders entwickelt hätte als wir hier oben, was wäre dann?

**Degner:**

Du hast komische Ideen. Ich kenne nur frühere Höhlenmenschen, zum Beispiel die Neandertaler. Doch richtige Höhlenbewohner tief im Inneren der Erde waren das nicht. Sie haben nur im vorderen Teil Unterschlupf vor Sturm, Regen und Schnee gesucht. Wie kommst du auf solche komischen Ideen?

**Merle:**

Ich finde nicht, dass es eine komische Idee ist.

**Degner:**

Ich finde, deine Phantasie geht mit dir durch.

**Merle:**

Sie sind ungerecht.

**Degner:**

So war das nicht gemeint. *(Sie schaut auf die Uhr.)* Entschuldige bitte, ich muss ins Lehrerzimmer. *(ab)*

**Merle:** *(traurig)*

Das ist gemein, keiner will mir glauben. Dabei dachte ich, Frau Degner würde mich verstehen.

*(Merle geht langsam und niederschlagen ab, dabei **Musik Zwischen den Welten**)*

## 7. Szene – Ein neuer Freund

**Abalor, Ansbach, Aperia, Merle**

*(Licht 1 = hell. Frau Ansbach und Merle erscheinen in der Höhle. Merle trägt einen Rucksack.)*

**Ansbach:**

Das finde ich prima, dass du dich in deiner Freizeit hier engagieren möchtest. Deinen Onkel wird es sicher freuen.

**Merle:**

Er weiß es noch nicht. Es soll eine Überraschung sein.

**Ansbach:**

Ich weiß Bescheid, ich kann schweigen wie ein Grab. Auf jeden Fall bin ich froh, dass du mir einige Besucherführungen abnehmen willst.

**Merle:**

Das mache ich gern.

**Ansbach:**

Ich zeige dir nochmal das Licht.

*(Sie geht an die Schalttafel und drückt den Schalter. Licht 2 = Leuchten. Musik Höhlenleuchten. Beide bleiben einen Augenblick verzückt stehen. Zurück auf Licht 1 = hell, Musik ausklingen)*

**Merle:**

Das ist und bleibt das Beste in der Höhle.

**Ansbach:** *(Sie will aufbrechen.)*

Kommst du?

**Merle:**

Ich würde gern noch einen Augenblick bleiben und lernen, was ich bei der Führung erzähle. Dafür ist noch Zeit. *(Sie nimmt ihren Rucksack ab und zeigt darauf.)* Danach fahre ich direkt zum Sport.

**Ansbach:**

Das kannst du von mir aus gern so machen. Bis zum nächsten Mal also. *(ab)*

## 7.1 Szene – Dann eben nicht

**Cynthia, Jaqueline, Johanna, Merle**

**Merle:** *(Sie schaut auf die Uhr.)*

Gleich kommen die Mädels. Hoffentlich sind sie Frau Ansbach nicht über den Weg gelaufen, die würde sich wundern. *(Merle geht ab, um ihre Freundinnen zu holen. Sie kommt mit den drei Mädels zurück in die Höhle; sie dreht sich und zeigt auf alles, sie präsentiert die Höhle.)* Na, wie findet ihr es hier?

**Jaqueline:**

Ich muss zugeben, es hat sich einiges verändert seit der Kindergartenzeit. Aber das Gelände, das kenne ich noch. Das ist ja immer noch da.

**Cynthia:**

Darf man da immer noch nicht rüber?

**Merle:** *(Sie springt rüber.)*

Eigentlich nicht, aber wir sind allein hier, sozusagen eine Privatführung.

**Cynthia:** *(hinterher)*

Dann mal rüber, cool.

**Johanna:**

Nun macht mal halblang, damit lockst du doch keinen mehr hinter dem Ofen hervor.

**Merle:** *(Sie klettert zurück und geht an die Schalttafel.)*

Wartet ab und passt auf.

*(Sie drückt den Schalter. Licht 2 = Leuchten. Die Höhle verzaubert mit einem Leuchten. Evtl. Spot auf die Darsteller. Musik: Höhlenleuchten. Titel anspielen, dann für Dialoge leise, schließlich ganz aus.)*

**Cynthia:**

Das ist toll, das muss ich zugeben.

**Jaqueline:**

Was für ein Licht!

**Merle:**

Das gibt es hier noch nicht solange. Es ist einfach wunderschön. Geheimnisvoll, so wie die ganze Höhle.

**Johanna:**

Fängst du wieder mit deinen Gambins an.